

Hausmitteilung

14. Oktober 2013

Betr.: Titel, Asyl, „Dein SPIEGEL“

Vom aufwendigen Lebensstil des Limburger Bischofs hörte SPIEGEL-Redakteur Peter Wensierski bereits kurz nach dem Amtsantritt des Franz-Peter Tebartz-van Elst im Jahr 2008. Mitglieder der Gemeinde berichteten irritiert über rote Teppiche, die für den Bischof ausgelegt worden waren, vom Gebrauch des Dienstwagens samt Fahrer, auch für kürzeste Wege in der Stadt. In den folgenden Jahren riss die Kritik am Bischof nie ab, und der SPIEGEL berichtete immer wieder über einen Kirchenmann, der in seinen Predigten Bescheidenheit und Zurückhaltung pries, sich selbst aber ganz anders verhielt. In dieser Ausgabe beschreibt Titelauteur Frank Hornig nun zusammen mit seinen Kollegen Wensierski, Walter Mayr und der SPIEGEL-Mitarbeiterin Theresa Authaler den vorläufigen Höhepunkt der Affäre und erklärt, warum sich Tebartz-van Elst so lange im Amt halten konnte. Beenden können den Skandal, der nicht nur das Bischofsamt, sondern auch die katholische Kirche beschädigt, nur zwei Personen. Der Bischof selbst. Und der Papst (Seite 64).



Wensierski in Rom

Als sich abzeichnete, dass die Zahl der Asylbewerber in diesem Jahr auf mehr als 100 000 steigen würde, machten sich die SPIEGEL-Redakteure Jürgen Dahlkamp und Maximilian Popp auf eine Reise durch Deutschland. Sie wollten in Erfahrung bringen, wie heute umgegangen wird mit Flüchtlingen, wie sehr sich Asylrecht und Asylpraxis unterscheiden. Während ihrer Recherche sprachen Dahlkamp



Dahlkamp

Popp

und Popp mit Flüchtlingen und Rechtsanwälten, mit überforderten Innenpolitikern, mit Grenzpolizisten, Beamten in Ausländerbehörden und den Männern und Frauen, die nun in vielen Städten und Landkreisen schnell Unterkünfte beschaffen müssen für neue Flüchtlinge. Am Ende der Recherche steht für die beiden Autoren die Erkenntnis, dass die deutsche Asylpolitik genauso gescheitert ist wie die europäische: Beide Systeme müssen dringend reformiert werden (Seite 44).

Smartphone, Spielekonsole und Fernseher gehören längst zur Ausstattung vieler Kinderzimmer. Während die Kinder sich auf die neuen Geräte stürzen, sorgen sich viele Eltern um die Folgen des Technik-Konsums. „Dein SPIEGEL“, das Nachrichten-Magazin für Kinder, gibt in der aktuellen Ausgabe Antworten und Tipps rund um die Frage: Wie viel Technik ist erlaubt? Passend dazu befragen Kinder-Reporter den Google-Manager Wieland Holfelder, welche Daten Google über sie sammelt und wie der Konzern mit Cybermobbing umgeht. Außerdem: ein Besuch bei syrischen Kindern in einem Flüchtlingslager im Libanon. „Dein SPIEGEL“ erscheint an diesem Dienstag.

